

	<p>Objekt: Gürtelschloss in Form eines Mieders</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: A (30 C 15)</p>
--	--

Beschreibung

Auf einem leicht gewölbten, niederrförmigen Blech mit zweiteiliger Silberfiligranauflage befinden sich je drei große, runde, hellrote Steine. Diese sitzen auf einem Blechstreifen. An der Innenkante des Filigrans sind je fünf durch eine Kette verbundene Knöpfe angebracht. Die Schließe hat auf der Rückseite zwei mit ihren Spitzen gegeneinander gekehrte Doppeldrahtaken.

Gürtelschließen gehören in den Regionen Norddeutschlands zur festlichen Frauentracht. Die niederrartigen Gürtelschlösser wurden besonders in den Gemeinden des ehemaligen Kirchspiels Viöl unweit von Husum getragen.

Literatur:

Stierling, Band I, Seite 108, Gürtelschlösser

Angaben zur Herkunft:

um 1900

Gebrauchsort: Viölkaspel, Schleswig-Holstein, Deutschland

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Filigranauflage, 6 große, hellrote Steine, das Grundblech zeigt Spuren von Vergoldung

Maße:

Höhe x Breite: 5,9 x 7,1 cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann 1900

wer

wo

Viöl

Schlagworte

- Gürtelschließe